

Bürgererfolg: Gehägeviertel bekommt Buslinie

HANNOVER. Sinneswandel bei der Region Hannover. Noch Ende Juni hieß es dort auf NP-Anfrage: Der Bereich rund um die Gehägestraße sei „gut mit Bus- und Stadtbahnlinien erschlossen“. Eine neue Buslinie würde kaum neue Potenziale erschließen und sei daher unwirtschaftlich.

Sieben Monate später soll alles anders kommen: Das Henriettenviertel (Groß-Buchholz) wird ab Dezember mit der Sprinterlinie 900 an die City angebunden, so sieht es der Zehn-

Punkte-Plan der Region vor, der die Verkehrswende einleiten soll.

Monatelang hatte eine Bürgerinitiative in dem Quartier für eine Busanbindung gekämpft. „Jetzt zeigt sich, dass unser hartnäckiger Kampf nicht umsonst war“, sagt Bezirksbürgermeister Henning Hofmann (SPD) zu der geplanten Anbindung mit dem A2-Center und dem ZOB: „Wir hatten zwar über andere Linien gesprochen, aber letztendlich zählt nur, dass es eine Anbindung gibt.“

Regionssprecher Klaus Abelmann sagt zum Sinneswandel: „Mit Bussen kann man schnell viel erreichen. Wir erhoffen uns von diesem Fahrangebot neue Fahrgäste.“ Für die Menschen im Henriettenviertel würde die neue Linie „einen Mehrwert bedeuten“, sagt er. Zudem würde die Stadtbahn an der Podbi entlastet. Unklar ist, ob die Linie 900 auch durch die an Wochenenden und Feiertagen für Autos gesperrte Waldchaussee fahren wird. Technisch sei dies „aber sicherlich machbar“. *bl*

HP?
von Fr. Aue